

Einmal wurde sogar ein Gemüsegarten in Beeten geschaffen, die auf dem Spielplatz angeschüttet wurden. Die Erzeugnisse wurden zusammen mit anderen Schulprojekten auf der jährlichen Ausstellung der Schule gezeigt, zu der sich die Dorfbewohner der ganzen Umgebung einfanden, um von den Kenntnissen zu profitieren, die ihnen durch die Schüler vermittelt werden.

Ein großer Teil der für die Schulprojekte benötigten Geräte wird in der Tischlerei und den Maschinenwerkstätten hergestellt, die zur Schule gehören; hier werden auch die Hühnergehege aus Bambus angefertigt. Was aber noch bemerkenswerter ist: sogar die Schule selbst wurde von den Schülern gebaut! Sie ersetzt ein undichtes, baufälliges Gebäude aus dem Jahr 1888.

Von 1963 an verwandten die Jungen täglich einen Teil ihrer Schulstunden auf die Ausschachtung und zur Herstellung von Hohlziegeln für den Bau. 1969 fuhr Pater Abraham nach Kanada, um Gelder für das auf 570 000 Dollar veranschlagte Vorhaben aufzubringen. Er erhielt von der Abteilung für Sonderprogramme des kanadischen Amts für Internationale Entwicklungshilfe 100 000 Dollar in Zuschüssen über einen Zeitraum von vier Jahren.

Pater Abrahams neuester Plan ist es, mit dem Geld von kanadischen Familien, die die Schule unterstützen, Land zu kaufen und für die Absolventen der Schule Genossenschaftsfarmen zu errichten.

So sehr Pater Abraham für die Hilfe aus Kanada dankbar ist, so offensichtlich ist es, daß das von ihm immer wieder betonte Vertrauen auf die eigene Kraft den Motor zur Überwindung der Schwierigkeiten des Lebens in Darjeeling darstellt.

#### Aufstockung der Personalstärke

(Schluß von Seite 2)

Wie Verteidigungsminister Barney Danson im Juli 1977 bekanntgab, hat das Kabinett eine Erhöhung der Personalstärke der kanadischen Streitkräfte um 4700 Personen, d.h. von 78 000 auf 83 000 gebilligt. Mit dieser Aufstockung, die stufenweise ab 1978 im Laufe der nächsten Jahre erfolgen soll, werden durch Überbeanspruchung verursachte Probleme verringert. Es sind keine neuen Einheiten vorgesehen, sondern die zusätzlichen Kräfte sollen von den unterbesetzten Standorten und Einsatzposten aufgenommen werden, wobei 400 Personen für Posten in Europa vorgemerkt sind.

Die aktive Truppe wird durch rund 21 000 Männer und Frauen in der Reserve ergänzt, von denen etwa 16 000 der Miliz der Armee, 3000 der Marinereserve, 1200 der Fernmelde-Reserve und 800 der Luftwaffenreserve angehören.

Die Reservestreitkräfte stellen regelmäßig Männer und Frauen zur vorübergehenden Dienstleistung in Kanada und Europa sowie bei den Friedenstruppen im Nahen Osten ab.

#### Ausbildungsübungen

Im Jahre 1977 haben die kanadischen Streitkräfte an mehreren großen NATO-Manövern und anderen Ausbildungsübungen in Kanada und Europa, auf dem Atlantischen und dem Stillen Ozean und im Europäischen Nordmeer, im Mittelmeer und im Karibischen Meer teilgenommen.

Bei der Übung "Northern Viking" wurden Führungseigenschaften und Überlebenstüchtigkeit in der Arktis auf die Probe gestellt und neben den nördlichen Flugpisten und an vielbeflogenen Strecken insgesamt 50 Lebensrettungspyramiden errichtet. Im Karibischen Meer und vor der südamerikanischen Westküste wirkten kanadische und andere Marinestreitkräfte bei konzentrierten Kampfübungen unter dem Namen "Springboard" und "Southex" mit.

Die STANAVFORLANT (Ständige Seestreitmacht Atlantik) der NATO, bestehend aus fünf Kriegsschiffen aus Großbritannien, Kanada, der Bundesrepublik Deutschland, den Niederlanden und den Vereinigten Staaten, beteiligte sich an einem Einsatz, bei dem sowjetische Schiffe und Unterseeboote während eines sowjetischen Manövers im Europäischen Nordmeer laufend überwacht wurden. Flugzeuge des Marineoberkommandos nahmen daran ebenfalls teil.

Bei den Manövern "Locked Gate" im Atlantik und Mittelmeer und "Rimpac" vor Hawaii übten kanadische Schiffe und Flugzeuge mit Verbänden anderer NATO-Staaten die Bekämpfung von U-Booten und den Schutz von Handelsschiffen.